

Akzeptanzumfrage
zur Energiewende

Seite 4

Aktion: Kunden
werben Kunden

Seite 7

Energielexikon,
Buchstabe G

Seite 8

Mitmachen
und Gewinnen

Seite 16



ENERGIE FÜR ALLE
Sonnenanbeter

› STROM › ERDGAS › WÄRME

SEHR GEEHRTE KUNDINNEN UND KUNDEN,

Ein nicht enden wollender Winter und ein praktisch ins Wasser gefallenes Frühjahr lässt uns nun auf einen umso sonnigeren Sommer hoffen. Trotz der äußerst widrigen Witterungsumstände der vergangenen Monate werden die Stadtwerke Freiberg in den nächsten Wochen ihr größtes Einzelinvestitionsvorhaben der vergangenen 15 Jahre, den Umbau des Heizkraftwerkes an der Chemnitzer Straße, abschließen. Äußeres Zeichen des Umbaus ist sicherlich für die meisten der 21 Meter hohe Heißwasserspeicher, welcher nun an der Chemnitzer Straße steht. Nach Abschluss der Baumaßnahmen werden wir im Herbst den interessierten Bürgern unserer Stadt an einem „Tag der offenen Tür“ auch das Herzstück unserer Anlage, zwei Großgasmotoren vorstellen können. Ziel unserer Bemühungen ist die nachhaltige und sichere Versorgung unserer Stadt mit Erdgas, Wärme und Strom.

Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit haben natürlich ihren Preis. Leider bleibt jedoch die Nachhaltigkeit auf dem sich neu entwickelnden Energiemarkt allzu oft auf der Strecke. Bereits

zum dritten Mal mussten die Stadtwerke Freiberg als Grundversorger für die Folgen unwirtschaftlicher Geschäftsmodelle anderer Energieanbieter einspringen. Zuletzt im Frühjahr diesen Jahres, als die Firmen der Flexstrom-Gruppe Insolvenz anmelden mussten. Gerade in letzter Zeit häufen sich erneut Beschwerden unserer Kunden bezüglich fragwürdiger Vertriebsmethoden einzelner Wettbewerber. Immer wieder wird der gute Ruf der Stadtwerke Freiberg missbraucht, um sich Einlass – insbesondere bei älteren Menschen – zum Abschluss von Energielieferverträgen zu verschaffen. Die Stadtwerke Freiberg werden jeden einzelnen Vorgang, soweit er ihnen zur Kenntnis gelangt, zur Anzeige bringen und geschädigte Kunden bei der Rückabwicklung ungewollt abgeschlossener Energielieferverträge unterstützen. Mitarbeiter der Stadtwerke Freiberg weisen sich immer durch einen mit Lichtbild versehenen Firmenausweis aus. Sollten Sie trotzdem Zweifel an der Seriosität im Rahmen eines Haustürgeschäftes haben, können Sie sich jederzeit gern an unser Kundenbüro in der Poststraße wenden.



Mein Hinweis: Lesen Sie Ihnen angebotene Verträge aufmerksam und bitten Sie sich unbedingt Bedenkzeit aus. Vor allem ältere Personen sollten vor einem schnellen Vertragsabschluss Rat im Familienkreis suchen.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen und erholsamen Sommer!

Ihr Axel Schneegans
Vorstandsvorsitzender
der Stadtwerke FREIBERG AG

INHALT

ENERGIE FÜR ALLE	Billigheimer	Seite 03
ENERGIE FÜR ALLE	Auswertung Akzeptanzumfrage zur Energiewende	Seite 04
ENERGIE FÜR ALLE	Probetrieb im Heizkraftwerk	Seite 05
ENERGIEBERATUNG	Gebäude klimatisieren	Seite 06
ENERGIE AKTUELL	Kunden werben Kunden	Seite 07
ENERGIELEXIKON	Energiebegriffe mit G wie ...	Seite 08
FREIBERG FRÜHER UND HEUTE	Schokolade Paul Kühn	Seite 09
UNSERE KUNDEN	Stickerei Noch	Seite 10
FREIBERG AKTUELL	ENERGIE-Cup Spielplatzträumerei	Seite 11
FREIBERG BEWEGT	HSG Freiberg	Seite 12
FREIBERG ERLEBT	Seebühne Kriebstein 2013	Seite 13
FREIBERG GENIEßT	Schafskäse-Gemüse-Päckchen	Seite 14
EMSE, ERKLÄR'S MIR!	Die Sonnenuhr Teil 2	Seite 15
GEWINNSPIEL	Fragen für kluge Kids	Seite 16



BILLIGHEIMER

„Verboten günstig“, „Energiedienstleister mit nachhaltigen und sozialverträglichen Tarifen“, so lauten die Werbeslogans für besonders günstigen Strom. Es heißt auch „Billigstrom“ und die Anbieter werden als „Billigstromanbieter“ bezeichnet.

Eigentlich sollte Mann | Frau sich schon an dieser Stelle fragen, ob Strom tatsächlich „billig“ ist. Klar ein modernes hocheffizientes Kraftwerk ist natürlich „billig“? Tausende Kilometer Leitungen aus Kupfer ist ganz klar „billig“? Und die vielen hochwertigen technischen Anlagen, in denen ein Maximum an Ingenieurskunst steckt, auch alles „billig“?

Nein, Strom ist natürlich alles andere als „billig“. Kupfer ist, was alle wissen, ein begehrter Rohstoff und ziemlich teuer. Strom ist vielmehr ein hochkomplexes Produkt, welches erzeugt, transportiert, verteilt und mit hoher Verlässlichkeit in allen Haushalten und Unternehmen aus der Steckdose kommt. Viele kommunale Versorger und Stadtwerke vor Ort sorgen dafür, dass Strom immer für die Kunden

verfügbar ist, das heißt jeder Kunde grundversorgt wird. Und als Ansprechpartner sind Stadtwerke immer die erste Adresse, wenn das mit dem „Billigstrom“ und dem vermeintlich „unschlagbaren Preis“ mal nicht so klappt. Darüberhinaus ist Strom vom regionalen Stadtwerk sogar vergleichsweise preiswert.

Wir als Stadtwerke Freiberg versorgen unsere Stadt zuverlässig mit Strom und verstehen uns als nachhaltigen Energieversorger. Schließlich kommt Nachhaltigkeit von „nachhalten“ mit der Bedeutung „längere Zeit andauern oder bleiben“. Unsere Wurzeln reichen ziemlich weit zurück und das Unternehmen, wie es heute besteht, gibt es mittlerweile über 20 Jahre. Das funktioniert mit gut ausgebildeten und kompetenten

Mitarbeitern, Engagement, Nähe zum Kunden und guten Angeboten. Die Produkte werden kostendeckend und vor allem transparent angeboten und sorgen für eine Wertschöpfung, die der gesamten Region in und um Freiberg zugute kommt. Wenn es um Strom geht sind wir immer eine gute Wahl, sprechen Sie uns an, es lohnt sich und denken Sie daran:

„Strom ist nicht billig“.

Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG

Telefon: 03731 30 94-140

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

AKZEPTANZUMFRAGE ZUR ENERGIEWENDE

Sie ist immer medienpräsent und erzeugt ein hohes Interesse in der Bevölkerung, denn jeder ist davon betroffen, ob Familie oder Geschäftsinhaber – die Energiewende. In der Winterausgabe 2012 unseres Kundenmagazins riefen wir Sie auf, uns Ihre Meinung zu verschiedenen Aspekten der Energiewende, mitzuteilen. Wir bedanken uns bei den vielen Teilnehmern und 348 verwertbaren Fragebögen. Heute möchten wir Ihnen nun einen Einblick in die Ergebnisse unserer Umfrage geben.

1. Wie wichtig finden Sie es, dass erneuerbare Energien stärker genutzt und ausgebaut werden?

Bereits 2012 erfolgte im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien durch TNS Infratest eine deutschlandweite Umfrage zum Ausbau und Nutzen der Erneuerbaren Energien in Deutschland. Dabei unterstützen 93% der Deutschen den verstärkten Ausbau Erneuerbarer Energien. Auch die Teilnehmer unserer Umfrage bestätigen mit 59%, dass sie die stärkere Nutzung für sehr wichtig erachten. Nur 1% der Befragten sind der Meinung, dass der Ausbau und die verstärkte Nutzung Erneuerbarer Energien überhaupt nicht wichtig sind.

2. Wie wichtig ist Ihnen eine nachhaltige, ressourcenschonende und ortsnahe Energieerzeugung?

Sie haben sich sicherlich auch schon einmal gefragt, wie der Strom, den Sie Zuhause nutzen, eigentlich erzeugt wird. Die Ansicht, dass es sehr wichtig ist, dass die Energieerzeugung gegenwärtig und zukünftig auch nachhaltig und ortsnahe erfolgt, teilen über die Hälfte der Befragten (63%). Lediglich 7% finden diesen Weg weniger wichtig und für 1% spielt es überhaupt keine Rolle wo die Energie letztendlich erzeugt wird.

3. Wie wichtig ist Ihnen das Engagement der Stadtwerke?

Auch die Beteiligung der Stadtwerke liegt fast der Hälfte der Teilnehmer am Herzen, 48% halten es für sehr wichtig und 41% für wichtig. Für 10% der Teilnehmer ist ein Engagement der Stadtwerke weniger wichtig.

4. Stellen Sie sich vor, in unserer Region wird eine Anlage für die Energieerzeugung gebaut. Welche würden Sie grundsätzlich akzeptieren und welche nicht?

Folgender Übersicht können Sie entnehmen, welche Möglichkeiten zur Energieerzeugung in unserer Region besonders befürwortet oder abgelehnt werden:

Art der Energieerzeugung	ja	nein	vielleicht
Erdgasheizkraftwerk	52%	17%	31%
Kohlekraftwerk	14%	67%	19%
Solarpark	72%	12%	16%
Biomasseverbrennungsanlage	41%	20%	39%
Windenergieanlage	64%	18%	18%
Geothermiekraftwerk	75%	6%	19%
Biogasanlage	51%	15%	34%

5. Könnten Sie sich eine Beteiligung an einem Erneuerbare-Energien-Projekt vorstellen. Falls „ja“ oder „vielleicht“, mit welchem Betrag?

66% der teilnehmenden Freiberger könnten sich unter Umständen eine Beteiligung an einem Erneuerbare-Energien-Projekt vorstellen und würden im Durchschnitt dabei bis zu 500 Euro investieren. Dies zeigt zumindest repräsentativ die hohe Bereitschaft aktiv am Klimaschutz teilzunehmen.

6. Was ist Ihnen im Rahmen der Energiewende wichtig?

Noch sind wir abhängig von Energieimporten aus unseren Nachbarländern, 38% finden es allerdings sehr wichtig Energie in Deutschland zu erzeugen. Gleichzeitig ist der Klimaschutz für die Hälfte der Teilnehmer im Rahmen der Energiewende sehr wichtig. Noch vor der Schaffung von Arbeitsplätzen, die 41% für sehr wichtig halten, steht die Ressourcenschonung mit 61%.

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ Molière

Vielleicht teilen Sie die Meinung unserer Befragten oder Sie würden gänzlich anders antworten, in jedem Falle hoffen wir, dass wir Ihnen einen interessanten regionalen Einblick zu einer stetig aktuell bleibenden Thematik geben konnten.



PROBEBETRIEB IN UNSEREM MODERNISIERTEN HEIZKRAFTWERK

Unser großes Investitionsprojekt, die Modernisierung des Heizkraftwerkes Freiberg, befindet sich nunmehr in der Abschlussphase.

Die beiden neuen Motoren mit jeweils 4.4MW elektrischer Leistung und der 3000m³ Wärmespeicher wurden kürzlich in Betrieb genommen. Zur Zeit testen wir die Gesamtanlage in einem ausführlichen Probetrieb auf Herz und Nieren, um danach in den Dauerbetrieb zu gehen. Auch äußerlich ist dem Heizkraftwerk bald nichts mehr von den Bauarbeiten anzumerken. Letzte Arbeiten an den Außenanlagen sollen das Gesamtbild abrunden.

Das Interesse an unserer modernisierten, flexiblen und hocheffizienten KWK-Anlage in Kombination mit einem Wärmespeicher ist bereits jetzt schon außerhalb Freibergs spürbar. Neben diversen Fachkollegen war im Juni das ZDF zu Gast, um für eine Dokumentation zum Thema „neue Wärme“ auch über unser Kraftwerk und den Speicher zu berichten.

Natürlich möchten wir nach erfolgreichem Abschluss aller Arbeiten auch alle Freiburger zu einem Tag der offenen Tür einladen, unsere Anlage zu besichtigen.



das neue BHKW-Gebäude



Blick auf einen der beiden neuen Motoren mit 4.4 MW

Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 90 94-140
E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

GEBÄUDE KLIMATISIEREN

Nutzerverhalten

Jeder kennt die Situation heißer Sommertage. Die Räume sind durch die intensive Sonneneinstrahlung aufgeheizt und es ist eher unangenehm sich in den Räumen aufzuhalten. Es gibt jedoch einige Tipps um dem intensiven Aufheizen zum Teil entgegenzuwirken. Die Fenster sollten tagsüber bei intensiver Sonneneinstrahlung geschlossen bleiben und auf der Sonnenseite weitestgehend verschattet sein. Die Sonneneinstrahlung heizt durch die Scheiben die Gegenstände im Wohnraum auf und somit erhöht sich die Zimmertemperatur stetig. In den Abendstunden wenn sich die Außentemperatur unter die Raumtemperatur senkt gilt: Fenster auf. Dann sorgt der kühlere Luftstrom für die Abkühlung in den Wohnräumen. Noch günstiger ist ein 30-minütiges Querlüften in den Morgenstunden.

Effektiver Sonnenschutz

Ein Sonnenschutz sorgt für Verschattung der Räume. Günstig sind außenliegende Rollläden, die Sonnenstrahlung kann im geschlossenen Zustand in die Räume nicht Eindringen und verhindert somit das übermäßige Aufheizen. Nicht ganz so effektiv aber immer noch wirkungsvoll sind Verschattungen der Fenster raumseitig. Nach gleichem Prinzip wird die Sonneneinstrahlung und somit das Aufheizen behindert.

Elektrische Klimaanlage

Der Klassiker um ein Gebäude zu kühlen ist die elektrische Klimaanlage. Nach dem Kühlschranksprinzip wird der Raumluft Wärme entzogen und auf gleichbleibendem Niveau gehalten. Die Anschaffung solcher Geräte ist im Vergleich zu einer Lüftungsanlage recht günstig, dem gegenüber steht der oft recht hohe Stromverbrauch. Problematisch ist meistens auch die Warmluftabgabe nach draußen, da Fenster geschlossen bleiben sollten.

Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: energieberatung@
stadtwerke-freiberg.de

Die Geräte sind transportabel und können so auch in unterschiedlichen Räumen genutzt werden. Die Kombination eines elektrischen Kühlgerätes mit einer Photovoltaik Anlage ist besonders effektiv, da bei intensiver Sonneneinstrahlung das Aufheizen der Gebäude am größten ist aber auch der Ertrag der Photovoltaik Anlage. So kann der selbst erzeugte Strom auch direkt durch die Klimaanlage genutzt werden.

Solare Klimatisierung

Bei der solaren Klimatisierung wird ein Gebäude | ein Raum durch Sonnenenergie gekühlt. Dazu wird die Antriebsenergiequelle einer Kältemaschine durch solare Strahlung, statt elektrischer Energie aus dem Stromnetz, betrieben. Solche Absorptionskühlanlagen sind eine weitere effektive Möglichkeit Räume zu kühlen. Die notwendige Energie für eine solche Absorptionskühlung kann über Solarthermiekollektoren gewonnen werden. So nutzt man wieder den Zusammenhang, dass bei der intensivsten Sonneneinstrahlung auch der meiste Kühlbedarf benötigt wird.

Kontrollierte Wohnungslüftung

Mit einer zentralen Lüftungsanlage kann das Gebäude indirekt klimatisiert werden. Eine kontrollierte Wohnungslüftung dient vor allem dazu im Winter Wärmeverluste weitestgehend zu vermeiden und ständig für Frischluft zu sorgen. Im Bereich der Kühlung ist die Installation zusätzlicher Kühlregister notwendig, welche mit Strom betrieben werden. Es ist technisch auch möglich Frischluft mit einer durch das Erdreich geführten Rohrleitung anzusaugen. Durch die konstant geringe Temperatur im Erdreich wird die warme Außenluft abgekühlt und das Gebäude wird somit klimatisiert. Die Kühlleistung ist bei dieser Methode je nach Auslegung der Anlage jedoch begrenzt.

Geothermische Kühlung

Wie schon erwähnt nutzt die Geothermische Kühlung die konstant geringe Temperatur im Erdreich. Die überschüs-



Tino Enzmann, Energie- und Kundenberater der Stadtwerke FREIBERG AG

sige Wärme wird über Erdwärmesonden bzw. Erdkollektoren „eingelagert“. Am einfachsten zu realisieren ist diese Methode der Gebäudekühlung bei einer bestehenden geothermischen Wärmeversorgung. Der Prozess wird einfach umgekehrt. Die Flächenheizung (Fußboden-, Wand- oder Deckenheizung) wird zur Flächenkühlung. Dem Raum wird Wärme über die Flächenkühlung entzogen und über einen Wärmetauscher in das Erdreich abgegeben. Mit einigem Aufwand sind solche Systeme auch nachzurüsten. Die Kühlleistung reicht aus um das Gebäude über die Sommermonate zu klimatisieren.



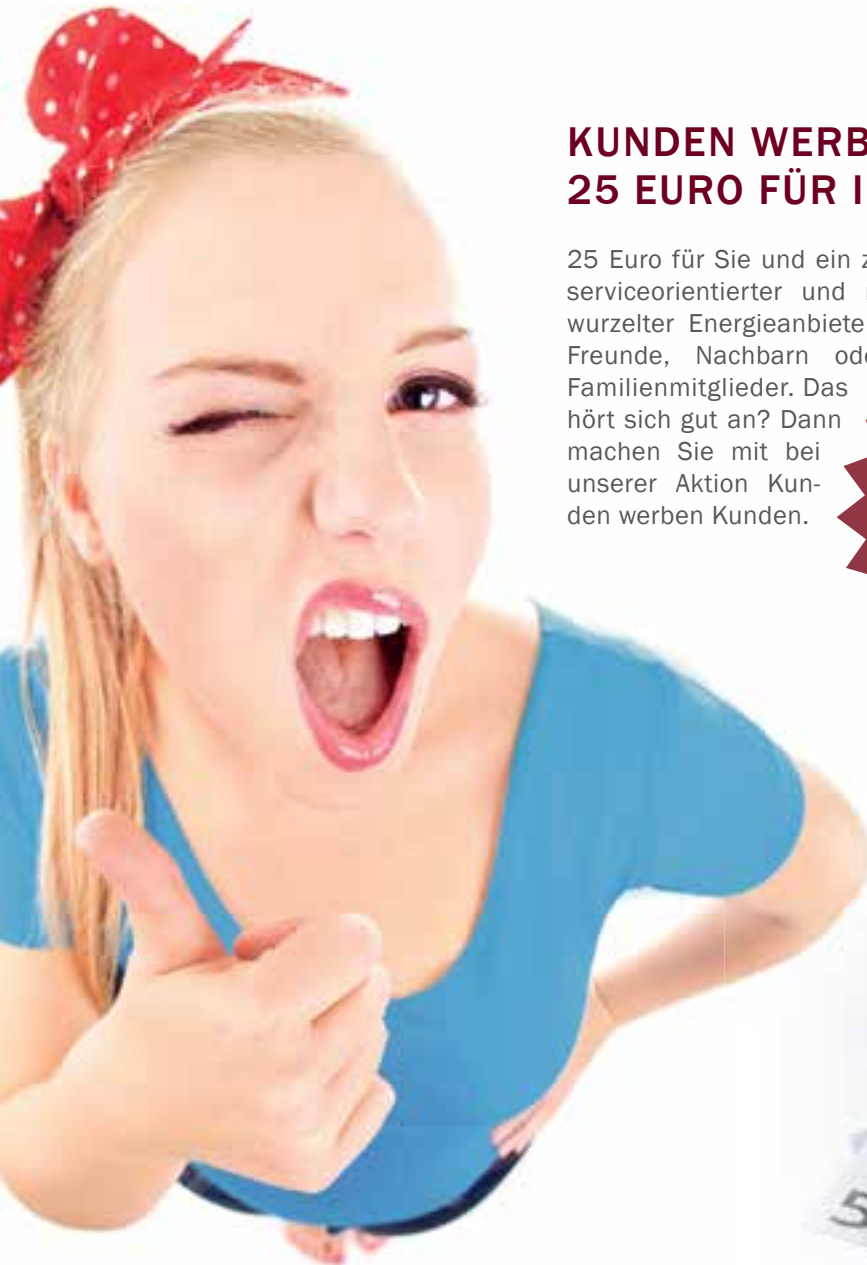
Vorrangig in den kühleren Abendstunden Lüften.



Ein Sonnenschutz verhindert das übermäßige Aufheizen von sonnenseitigen Räumen.



Elektrische Klimaanlagen entziehen der Raumluft Wärme nach dem Kühlschranksprinzip.



KUNDEN WERBEN KUNDEN – 25 EURO FÜR IHRE EMPFEHLUNG!

25 Euro für Sie und ein zuverlässiger, serviceorientierter und regional verwurzelter Energieanbieter für Ihre Freunde, Nachbarn oder Familienmitglieder. Das hört sich gut an? Dann machen Sie mit bei unserer Aktion Kunden werben Kunden.

**25 €
für Sie!**

Sie sind bereits ein zufriedener Kunde der Stadtwerke FREIBERG AG? Dann überzeugen Sie doch auch Freunde, Verwandte, Kollegen und Nachbarn von den Vorteilen. Es gibt viele gute Gründe, die für Strom und Erdgas von uns sprechen.

Es ist ganz einfach: Empfehlen Sie uns möglichst vielen Menschen in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis. Wenn Sie einen Neukunden für eines unserer Strom- und | oder Erdgasprodukte außerhalb der Grundversorgung werben, erhalten Sie von uns eine Dankeschön-Prämie: 25 Euro!

**Mitmachen. Empfehlen.
25 Euro sichern!**



TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- 1** Teilnahmeberechtigt an der Aktion „Kunden werben Kunden“ sind alle Strom- oder Erdgaskunden der Stadtwerke Freiberg Unternehmensgruppe.
- 2** Es kann jede Privatperson geworben werden, die innerhalb der letzten sechs Monate kein Strom- oder Erdgaskunde bei der Stadtwerke Freiberg Unternehmensgruppe war.
- 3** Als neuer Kunde gilt nur, wer in den letzten sechs Monaten kein Kunde der Stadtwerke Freiberg war. Sich selbst zu werben wird nicht anerkannt.
- 4** Empfehlungen müssen schriftlich erfolgen.
- 5** Wir überweisen Ihnen die Prämie, wenn mit dem geworbenen Kunden innerhalb von sechs Monaten nach Eingang des Formulars bei den Stadtwerken Freiberg ein Sonderliefervertrag zustande gekommen und der Interessent mindestens einen Monat Strom oder Erdgas bei den Stadtwerken Freiberg bezogen hat.
- 6** Mit der Teilnahme an der Aktion „Kunden werben Kunden“ erkennen Sie die aufgeführten Teilnahmebedingungen an.
- 7** Mitarbeiter der Stadtwerke FREIBERG AG sind nicht teilnahmeberechtigt.

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140
Telefax: 03731 30 94-129
E-Mail: kundenzentrum@stadtwerke-freiberg.de
Internet: www.stadtwerke-freiberg.de



ENERGIE VON A BIS Z

Mit unserem Energielexikon erklären wir Ihnen die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Energie. Unser Energielexikon mit vielen weiteren Begriffserklärungen finden Sie auch auf unserer Internetseite. In dieser Ausgabe erläutern wir Ihnen Begriffe rund um das Thema Energie mit G wie ...

GASUMRECHNUNG M³ IN KWH | Die Gaszähler im Keller messen das Gasvolumen in Kubikmeter. Abgerechnet wird aber die gelieferte Energiemenge. Denn das Preisblatt nennt den Tarif je Kilowattstunde. Wie man korrekt von Kubikmeter in Kilowattstunden umrechnet, schreibt ein Arbeitsblatt mit der Bezeichnung „G 685“ vor. Die Prüfer schauen nach, ob die Gasversorger die darin niedergelegten Regeln einhalten. Für diese Umrechnung spielen zwei Faktoren eine Rolle: die physikalischen Lieferbedingungen, also Druck und Temperatur. Diese fasst die sogenannte Zustandszahl „Z“ zusammen. Zum zweiten spielt auch der Brennwert „H“ des Erdgases eine Rolle. Dieser Wert bezeichnet den Energieinhalt je Kubikmeter. Multipliziert man das gemessene Volumen mit den Faktoren Z und H, dann erhält man als Ergebnis die gelieferte Energiemenge. In den Gasabrechnungen wird der Umrechnungsfaktor, also das Produkt aus den Faktoren Z und H, angegeben.

GENERATOR | Ein Generator ist ein Wandler von mechanischer Energie, üblicherweise in Form einer Drehbewegung, in elektrische Energie. In einem Generator wird eine Spule aus leitfähigem Material innerhalb eines Magnetfeldes so bewegt, dass sich der magnetische Fluss durch die Spule permanent ändert. Diese Änderung des Flusses induziert eine elektrische Spannung in der Spule und somit kann dem Generator elektrische Leistung entnommen werden.

GEOthermie | Unter Geothermie versteht man die Nutzung von Erdwärme. Mit der Tiefe nimmt die Temperatur in den Gesteinsschichten durchschnittlich um 3° C pro 100 m zu. Hierfür ist der Wärmestrom aus dem Erdinneren an die Erdoberfläche, der im Wesentlichen durch radioaktive Zerfallsprozesse in den tieferen Erdschichten hervorgerufen wird, verantwortlich.

GEZEITENKRAFTWERK | Ein Gezeitenkraftwerk ist ein auf der Nutzung der mit den Gezeiten auftretenden Höhendifferenzen des Wasserspiegels und der daraus resultierenden Wasserströmungen basierendes Kraftwerk. Die Nutzung der Gezeitenenergie wird den erneuerbaren Energien zugerechnet.

GLEICHSTROM | Als Gleichstrom wird elektrischer Strom bezeichnet, dessen Stärke und Richtung sich nicht ändert.

GRADTAGSZAHL | Die jährliche Gradtagszahl (GTZ) für den Standort eines Gebäudes kann aus der Häufigkeitsverteilung der Außentemperaturen berechnet werden. Sie ist ein Maß für die klimatischen Bedingungen, welche Einfluss auf den jährlichen Transmissionswärmeverlust und somit auch auf den Heizwärmebedarf hat.

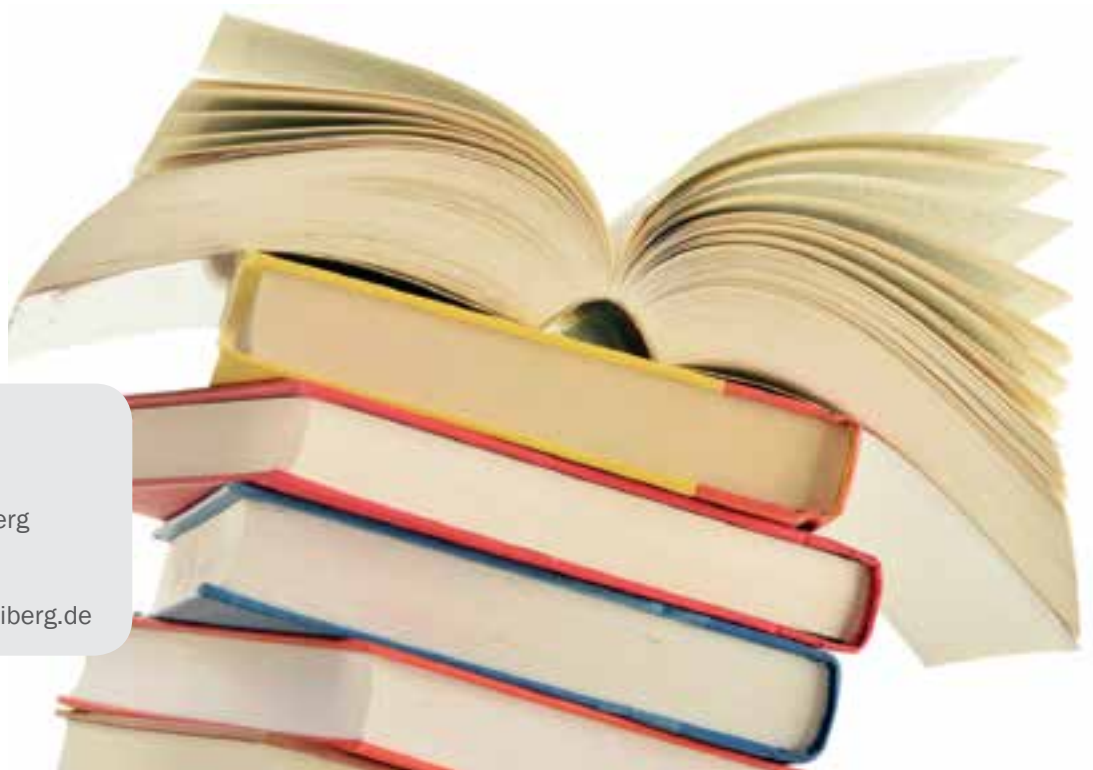
GRUNDLAST | Unter Grundlast versteht man den Energiebedarf, der innerhalb eines Stromnetzes rund um die Uhr und kontinuierlich nachgefragt wird. Um diesen Energiebedarf abzudecken, sind so genannte Grundlastkraftwerke verantwortlich.

GRUNDVERSORGUNG | Auf die Grundversorgung mit Strom haben alle deutschen Bürger ein gesetzlich vereinbartes Recht. Dieses ist in der Stromgrundversorgungsverordnung (StromGVV) festgeschrieben, welches die Grundversorgung und die Ersatzversorgung definiert. Stromtarife der Grundversorgung sind so aufgebaut, dass eine monatliche Abschlagszahlung abzuführen ist. Sie bestehen aus einer Grundgebühr sowie dem Arbeitspreis. Die Stromversorgung ist somit durchgehend gewährleistet.

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de





Der Obermarkt heute nach seiner Sanierung.

Text und Bildmaterial © Petra Kilbach



Verkaufstüten für Süßwaren mit Werbeaufdruck für Freiberg und Görlitz

SCHOKOLADE PAUL KÜHN

Paul Hermann August Kühn besaß bereits ein gut gehendes Geschäft in Görlitz. In den 1920'er Jahren eröffnete er dann auch in Freiberg am Obermarkt eine Filiale. Der Obermarkt als Hauptmarkt galt als „erste Adresse“ in Freiberg. Seine Ursprünge reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück. Hier siedelten sich die besonders wohlhabenden Bürger an. Das alte, traditionelle Patrizierhaus stammt aus dem 16. Jahrhundert. Es zeigt die für die Entstehungszeit typischen Fenstergewände und wird durch eine kleine Reliefplastik „Der Weltschöpfer“ von 1515 von Franz Meidburg geschmückt.

Ende des 19. Jahrhundert wurden die meisten Dachstühle (steile Satteldächer) bis auf wenige Ausnahmen, wie z.B. das direkt benachbarte Haus (Nr. 17, das Lißkirchnerhaus), in ihrer Höhe dezimiert. Zur selben Zeit wurden umfangreiche Ladeneinbauten vorgenommen. Dabei verschwanden viele der wertvollen Renaissance-Portale, so auch von der heutigen Nr. 18, in dem Paul Kühn sein Geschäft hatte. Die Ladeneingangstür weist heute noch auf seinen ehemaligen Inhaber hin: das Schokoladenmädchen (Werbemotiv als Glasätzung). 1926 feierte die Firma Paul Kühn ihr 50-jähriges Bestehen.

Der Obermarkt

Der Obermarkt ist der größte, bekannteste und kulturhistorisch wertvollste Platz der Stadt Freiberg in Sachsen. Er misst heute 110 Meter mal 72 Meter und liegt auf einer Höhe von rund 402 m ü. NN.



Ladeneingangstür vom Schokoladen- und Konfitüregeschäft Paul Kühn



Ansichtskarte 1930. Obermarkt, im Hintergrund altes Patrizierhaus Nr. 8 (heute 18) mit Ladengeschäft von Paul Kühn

Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG
 Telefon: 03731 30 94-140
 E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

STICKEREI NOCH IN FREIBERG

Tragen Sie Ihren guten Namen nach außen – mit einer Stickerei der Stickerei Noch aus Freiberg! Andere sticken mit Garn – die Mitarbeiter der Stickerei Noch mit Begeisterung.

Eine Stickerei ist edel und elegant. Zudem ist sie für den professionellen Einsatz bestens geeignet, da die Stickerei sehr beständig ist und nicht an Glanz verliert. Dank ihrer Robustheit kann die Stickerei auch im Landwirtschafts-, Gastronomie- oder Baugewerbe optimal eingesetzt werden.

Die Stickerei Noch überzeugt ihre Kunden insbesondere durch eine fachgerechte Beratung sowie einen verständlichen, nachvollziehbaren und möglichst reibungsfreien Arbeitsablauf von der Angebotserstellung bis zur Auslieferung der Waren.

Die Entscheidung für einen Stickereibetrieb und dem dazugehörigen Service hängt im Wesentlichen von dem Qualitätsniveau der gelieferten Produkte ab. Deshalb achtet das Team der Stickerei Noch streng darauf, dass nur qualitativ einwandfreie Stickereien das Haus verlassen.

Die optimale Umsetzung von Ihrem Firmenlogo, Firmenname oder Motiv ist das Ziel der Stickerei Noch. Oder suchen Sie eine schöne Geschenkidee? Auch für den privaten Gebrauch erhalten Sie z.B. Handtücher mit Namen.



Verkaufsraum der Stickerei NOCH

Veredelung vom Feinsten

Streben Sie auch an, mit einer Stickerei Werbung zu machen? Mit individuell bestickten Textilien haben Sie einen idealen Werbeträger gefunden. Immer mehr Firmen und Vereine achten auf ein repräsentatives Auftreten in der Öffentlichkeit, wobei der Wiedererkennungswert im Vordergrund steht. Hierfür greift

man auf einheitliche Bekleidung versehen mit dem jeweiligen Firmen- bzw. Vereinslogo zurück.

Die Direkteinstickung ist dabei in ihrem Erscheinungsbild durch die Verschmelzung von Textilien und Darstellung des Motivs, die hochwertigste Möglichkeit der Repräsentation.



Vorteile der Stickerei

- ✓ starke Strapazierfähigkeit
- ✓ edle und elegante Wirkung
- ✓ Langlebigkeit
- ✓ Wasch- und Lichtbeständigkeit
- ✓ lebendige Optik
- ✓ interessante Effekte
- ✓ perfekte Farbbrillanz und -echtheit



Stickerei „Stadtwerke Freiberg“ auf weißem Polo

Wünschen Sie ein Angebot?

Stickerei Noch GbR
Brander Straße 50 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 79 83 10
Fax: 03731 7 98 31 15
E-Mail: info@stickerei-noch.de
Internet: www.stickerei-noch.de





CJD Kita Abenteuerland: Die Sieger der Vorrunde

Nach sehr spannenden Fußballspielen bei strahlendem Sonnenschein am 6. Mai 2013, standen die Gewinner des Vorrundenturniers und damit Finalteilnehmer fest. Die Kinder der CJD Abenteuerland | Hort Förder- und Grundschule siegten im Vorrundenfinale mit einem 6:0 gegen die zweitplatzierte Mannschaft der J.-H.-Pestalozzi-Grundschule. Den dritten Platz belegte die Mannschaft der Grundschule „Carl Böhme“ mit einem 4:0. Die Schüler der Freien Gemeinschaftlichen Schule „Maria Montessori“ belegten da-

mit den vierten Platz. Alle Mannschaften freuten sich über tolle Preise. Johanna Seifert, J.-H.-Pestalozzi-Grundschule, bekam eine Auszeichnung für die beste Spielerin und Tom Seidel, Kita Abenteuerland wurde Torschützenkönig.

Am 18. Juni ging es für die Siegermannschaft dann zum Finale nach Aue. In Aue kickte die Freiburger Mannschaft mit Mannschaften aus Schulen von 11 weiteren Städten um den ENERGIE-CUP-Wanderpokal. Insgesamt

87 Mannschaften hatten sich in den Vorrundenturnieren aus Brandenburg, Sachsen und Thüringen gegenübergestellt.

Damit haben die Stadtwerke FREIBERG AG, enviaM und der BSC Freiberg unter den Kids die Leidenschaft für den gemeinsamen Sport geweckt und Türen geöffnet für mehr Bewegung und Gesundheit.

Wir freuen uns schon jetzt auf wieder spannende Fußballspiele auf hohem Niveau im nächsten Jahr!

SPIELPLATZTRÄUMEREI

Unter diesem Motto haben das Sachgebiet Jugend der Stadt Freiberg, die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH und wir, die Stadtwerke FREIBERG AG, die Kinder der Freiburger Kindertagesstätten und Horteinrichtungen zum Träumen und Gestalten eingeladen.

Wir riefen die Kleinen zu einer Phantasiereise auf und boten damit Gelegenheit, eigene Wünsche an ein tolles, lustiges, einzigartiges oder vielleicht sogar noch nirgendwo vorhandenes Spielplatzelement zu entwickeln und zu gestalten. Den „erträumten“ Ideen setzten wir dabei keinerlei Grenzen.

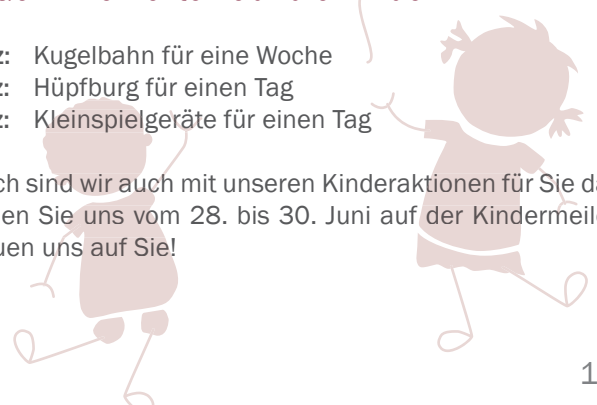
Phantasie ohne Grenzen haben uns die Kids auch gezeigt. Einige tolle Werke und Ideen sind bei uns eingegangen und wir freuen uns bereits jetzt diese Werke während des 28. Bergstadtfestes auf der Kindermeile, Petriplatz, im Rahmen einer Ausstellung in der Petrikerche präsentieren zu dürfen. Alle Freiburger und Besucher sind hiermit herzlich eingeladen die Ausstellung „Spielplatzträumerei“ zu besuchen und darüber abzustimmen, wer am kreativsten geträumt und gebastelt hat.



Tolle Gewinne warten auf die Kinder:

1. Platz: Kugelbahn für eine Woche
2. Platz: Hüpfburg für einen Tag
3. Platz: Kleinspielgeräte für einen Tag

Natürlich sind wir auch mit unseren Kinderaktionen für Sie da. Besuchen Sie uns vom 28. bis 30. Juni auf der Kindermeile. Wir freuen uns auf Sie!



FREIBERGER HANDBALLER AUCH 2012 | 2013 MIT TOLLEN ERGEBNISSEN

Am 5. Mai 2013 konnten Spieler und Fans der HSG bei mit einer kleinen Party auf einen erfolgreichen Abschluss der Saison zurückblicken. Zuerst erkämpfte sich die männliche D-Jugend den Meistertitel Mittelsachsens. Die Jungen aus Neudorf | Döbeln mussten sich mit 42:25 den stark auftrumpfenden Bergstädtern vor einer tollen Kulisse von fast 150 Zuschauern geschlagen geben.

Am Abend traten dann die Männer vom Oberligateam zu ihrem letzten Punktspiel an. Sie sicherten sich mit einem 30:26-Erfolg vor 550 Fans in der Ernst-Grube-Halle gegen den HSV Naumburg-Stößen den 5. Tabellenplatz. Mit diesem Ergebnis sind die Freiburger sehr zufrieden, da vor allem das Verletzungspech in dieser

Saison das Team von Trainer Jiri Tancos arg beutelte und auf viele Leistungsträger verzichtet werden musste.

Eine ganz hervorragende Rolle spielten die „HSG-Dachse“, das A-Jugend-Team der HSG Freiberg, in ihrem ersten Jahr in der Jugend-Bundesliga in dem der Nachwuchs solch renommierter Handballvereine, wie die Füchse Berlin (Deutscher Meister 2012), der HSV Hamburg, der VfL Schwartau und der SC Magdeburg die Gegner waren. Ohne Respekt vor den „Großen“ wurden immerhin 8 Partien gewonnen und in der Endabrechnung ein kaum erwarteter 9. Platz mit 16:28 Punkten erreicht. Der „Freiberger Dachsbau“ wurde dabei zum Zuschauerermagnet Nummer 1! In keiner anderen



Halle gab es solch sensationelle Besucherzahlen wie in unserer Bergstadt.

Zur positiven Bilanz der HSG-Handballer haben auch die männliche C-Jugend I und II sowie die gemischte E-Jugend beigetragen. Über Silber und Bronze freuten sich die Erstgenannten, Rang vier erreichten in ihrem ersten Wettkampfsjahr die jüngsten Mädchen und Jungen.



Tabellenstände HSG-Teams

Team	Platz	Spiele	gew.	Rem.	verl.	Tore	Punkte
Mä I	6	25	12	2	11	682 : 700	28 : 24
Mä II	6	20	10	0	10	518 : 570	20 : 20
Mä III	9	22	7	0	15	561 : 607	14 : 30
Dachse	9	22	8	0	14	767 : 861	16 : 28
mCJ I	2	20	16	0	4	632 : 496	32 : 08
mCJ II	3	20	14	0	6	712 : 622	28 : 12
mDJ	1	17	15	0	2	585 : 387	32 : 04
gEJ	3	16	12	0	4	278 : 163	24 : 12



Kontakt

HSG Freiberg e.V.
Tschaikowskistraße 15
09599 Freiberg

Telefon: 03731 20 13 40
Telefax: 03731 20 17 23
E-Mail: info@hsg-freiberg.de
Internet: www.hsg-freiberg.de

HOTEL „ZUM WEISSEN RÖSSL“ ÖFFNET AN DER TALSPERRE KRIEBSTEIN BENATZKYS OPERETTE NEU AUF SACHSENS EINZIGER SEEBÜHNE

„Im Weißen Rössl“, da liegt das Glück vor der Tür – nicht nur am Wolfgangsee, sondern auch an der Talsperre Kriebstein. Das Werk nämlich bietet alles, was es braucht, um die Zuschauer glücklich zu machen: Humor und Gefühl, Liebesverwicklungen und jede Menge Musik, die ins Ohr geht. Schauplatz der Geschichte ist das Hotel „Zum weißen Rössl“ in der Hauptsaison. Hier kommen Fabrikanten- und Professorenfamilien, ein Forscher junger Rechtsanwalt, die Rössl-Wirtin und ihre Angestellten, Dorfbewohner und Touristen und sogar der Wiener Kaiser Franz Joseph zusammen. Alle Urlauberträume vom schönen Salzkammergut werden wahr, aber dennoch nicht ganz ernst genommen.

Auch die Autorenliste des Stücks, das sich bescheiden „Singpiel“ nennt, in Wahrheit aber zwischen Operette und Musical steht, vereint klangvolle Namen aus dem Berlin der „Goldenen Zwanziger“: natürlich Ralph Benatzky, der den größten Teil der Musik komponierte, aber auch Robert Stolz, der zwei Einlagen beisteuerte, und Robert Gilbert, der die Gesangstexte schrieb und ebenfalls zwei Nummern komponierte. Und dazu kommt der Autor, Regisseur und Choreograf Erik Charell, der das „Rössl“ zunächst in Berlin, in den 30er Jahren dann auch in London, Paris und am New Yorker Broadway zum Erfolg führte.

Auf der Seebühne Kriebstein inszeniert erstmals Klaus Kühl, der die Theaterbesucher in Mittelsachsen viele Jahre lang als Darsteller und Regisseur vor allem des heiteren Musiktheaters begeistert hat. Ausstatter Tilo Staudte stellt das alpenländische Hotel nebst Dependance auf die Seebühne (Skizze in der Anlage). Darin regiert Susanne Engelhardt als fesche Wirtin Josepha Vogelhuber, die von ihrem Zahlkellner Leopold (Guido Kunze) angehimmelt wird, selbst aber für einen langjährigen Kurgast, den Berliner Rechtsanwalt Dr. Siedler (Jens Winkelmann) schwärmt.

Die Aufführung wird live begleitet von der Mittelsächsischen Philharmonie; die musikalische Leitung hat Jan Michael Horstmann. Freuen Sie sich vom 22. Juni bis zum 21. Juli über 12 eindrucksvolle Vorstellungen.



Foto © Detlev Müller

Dein ist mein ganzes Herz – Operettengala zur Saisoneroöffnung

Traditionell hat das Mittelsächsische Theater seine Saison auf der Seebühne Kriebstein mit einer Operettengala zu Pfingsten eröffnet. Ein berühmtes Tenorlied von Franz Lehár leiht der Eröffnungsgala 2013 den Titel: „Dein ist mein ganzes Herz“ aus dem „Land des Lächelns“. Neben diesem Vertreter der „Silbernen Operette“ gibt es viele populäre Melodien der leichteren Muse, aus Oper, Operette und Musical, mit Solisten, Chor, der Mittelsächsischen Philharmonie und Gast-Tänzern von der Dresdner Staatsoperette.

Zum Ende der Sommersaison, Ende August, gibt es drei weitere Aufführungen:

28.08.2013 – 16:00 Uhr

30.08.2013 – 19:00 Uhr

31.08.2013 – 19:00 Uhr



Kontakt

Theater Freiberg
Borngasse 1 | 09599 Freiberg

Tel.: 03731 3 58 20

Fax: 03731 2 34 06

E-Mail: info@mittelsaechsisches-theater.de

Internet: www.mittelsaechsisches-theater.de

VEGETARISCHES FÜR DEN GRILL: SCHAFSKÄSE-GEMÜSE-PÄCKCHEN

Sommerzeit – Grillzeit – Endlich ist es soweit!

Immer häufiger kommen Gäste zum Grillen, die nicht so gern oder auch gar kein Fleisch essen. Die Schafskäse-Gemüse-Päckchen sind hier eine gute Alternative.

Selbst zum Steak sind sie eine willkommene Beilage und noch dazu einfach und schnell zuzubereiten.



Zutaten für 4 Päckchen:

200 g Schafskäse
4 Cocktailtomaten
8 Scheiben Zucchini
2 Knoblauchzehen
griechische Kräuter
Salz
Pfeffer
Öl
4 Stück Alufolie (ca. 16 x 26 cm)

Quelle: www.kochbar.de | Foto: FRISCHEPACK

Zubereitung:

1. 4 Stück Alufolie mit etwas Öl bepinseln.
2. Den Schafskäse in 4 gleich große Scheiben schneiden und auf die Folie legen.
3. Knoblauch, Tomaten und Zucchini in Scheiben schneiden und gleichmäßig auf die vier Schafskäsescheiben verteilen.
4. Mit Gewürzen bestreuen und Päckchen verschließen.
5. Auf dem Grill ca. 10 min. garen.

Als Gemüse eignen sich natürlich auch Paprika, Mais, Pilze u. a. .
Dazu frisches Baguette, Kartoffel- oder Nudelsalat servieren.

Zubereitungszeit:

ca. 15 Minuten

Nährwert | 100g:

236 kcal
17,0g Eiweiß
18,8g Fett
0,0g Kohlenhydrate



WISSENSWERTES ZUM THEMA SONNENUHR! TEIL 2

Schön, dass ihr wieder da seid! So können wir gleich mit dem Thema zur Gnomonik, der Wissenschaft von den Sonnenuhren, fortfahren.

Wie „tickt“ die Sonnenuhr?

Die Erde braucht einen Tag – also 24 Stunden – um sich einmal um die eigene Achse zu drehen. Dadurch entsteht der Eindruck, als würde die Sonne im Laufe des Tages am Himmel von Osten nach Westen wandern.



Umlaufbahn der Erde um die Sonne = 1 Tag

„Im Osten geht die Sonne auf, nach Süden nimmt sie ihren Lauf, im Westen will sie untergehen, im Norden ist sie nie zu sehen.“ – Diesen Satz habt ihr bestimmt schon von euren Eltern und Großeltern gehört. Er beschreibt sehr treffend in vereinfachter Weise, wie eine Sonnenuhr funktioniert: 6 Uhr morgens steht die Sonne im Osten, 12 Uhr im Süden (der Schatten ist am längsten) und 18 Uhr im Westen (der Schatten ist am kürzesten). Also: steht die Sonne im Süden, wirft sie ihren Schatten nach Norden. Der Schatten wandert im Laufe des Tages im Uhrzeigersinn immer weiter. Und diesen Umstand kann man sich prima zunutze machen, indem man anhand der Markierungen auf der Sonnenuhr abliest, wo der Schatten gerade ist und welche Uhrzeit es darstellt.

Was hat die Sonnenuhr mit Himmelsmechanik zu tun?

Leider hat die Sonnenuhr zwei große Schwächen: Zum einen wäre da die Tatsache, dass sie nur bei Sonnenschein zu gebrauchen ist. Ihr würdet bei schlechtem Wetter also immer und überall zu spät kommen. Zum anderen kann man sich nicht auf sie verlassen, da sie nach einiger Zeit ungenau geht. Wieso?

Die Sonne erreicht ihren Höchststand im Süden nämlich nicht immer auf die Sekunde genau nach 24 Stunden. Deswegen kann es auf Dauer zu erheblichen Zeitverschiebungen kommen. Die 24h sind nur ein Mittelwert für den Tag. Er kann tatsächlich aber bis zu 20 Sekunden kürzer oder bis zu 30 Sekunden länger sein. Über 10 bis 14 Tage zusammen addiert, würde die Sonnenuhr also etwa eine Viertelstunde vor- oder nachgehen.

Es ist dennoch möglich, Sonnenuhren zu bauen, die die Zeit ziemlich exakt anzeigen. Voraussetzung dafür ist, dass der Uhrzeiger parallel zur Erdachse steht – nur dann zeigt die Sonnenuhr über das Jahr hinweg immer gleich lange Stunden an.

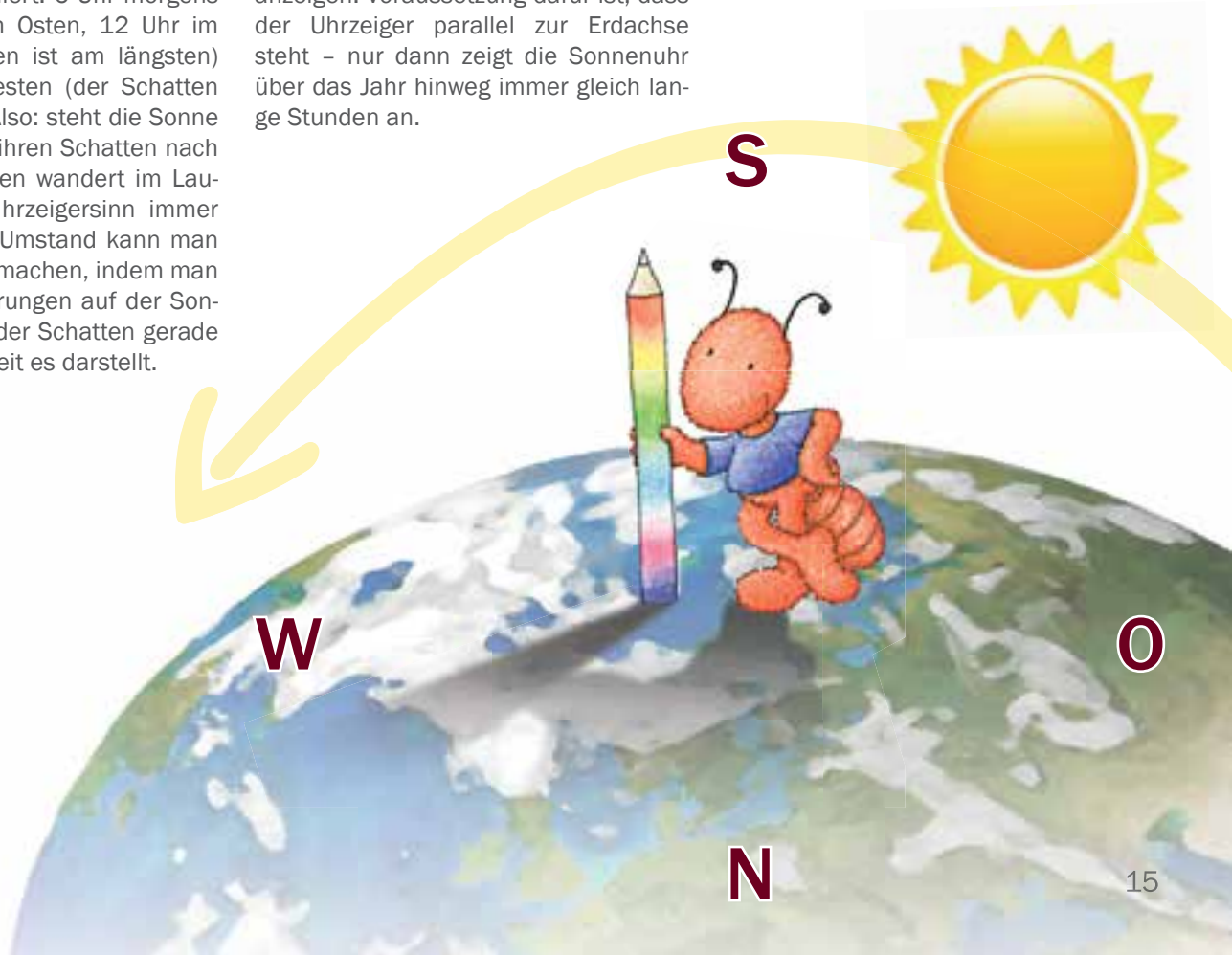


Hallo Kinder,
wenn ihr Fragen,
Wünsche oder
Ideen zu dieser
Seite habt, freue ich
mich über eure Post!
emse@stadtwerke-freiberg.de

Gibt es heute noch Sonnenuhren?

Ja. Zwar gehören die Sonnenuhren nicht mehr zu den lebensnotwendigen Dingen. Aber sie können dazu beitragen, unsere Umwelt ein wenig schöner und kulturvoller zu gestalten. Wer sich ab und zu mit Sonnenuhren beschäftigt, wird außerdem staunen, wie viele Wissensgebiete gefragt sind, um die Zusammenhänge der Funktionsweise bis ins letzte Detail zu verstehen. Denn ihr müsst euch nicht nur in Mathematik, sondern auch in Geografie und Astronomie auskennen.

Und wem das jetzt alles zu theoretisch war, der kann sich eine Sonnenuhr auch gern selbst bauen ...



GEWINNSPIEL FÜR KLUGE KIDS

Hallo liebe Kinder! Habt ihr aufmerksam gelesen, was euch die Emse über die Sonnenuhr erzählt hat? Dann könnt ihr bestimmt folgende Fragen beantworten und mit etwas Glück wieder tolle Preise gewinnen.

1. Wann steht die Sonne im Norden?

- a) 12 Uhr
- b) 18 Uhr
- c) nie

2. Wohin wirft die Sonne ihren Schatten, wenn sie im Osten steht?

- a) nach Norden
- b) nach Westen
- c) nach Süden

3. Wie muss der Uhrzeiger angebracht sein, um eine fast genaue Uhrzeit zu erhalten?

- a) die Ausrichtung ist egal
- b) senkrecht zur Erdachse
- c) parallel zur Erdachse



Eure Antwort schickt ihr bitte an:

emse@stadtwerke-freiberg.de

oder

Stadtwerke FREIBERG AG

Kennwort: „Kluge Kids“

Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Zu gewinnen gibt es dieses Mal:

Platz 1:

Trichter Kugelbahn aus Holz im Wert von 40 Euro

Platz 2:

Einkaufsgutschein für die Literathek Freiberg | Buchhandlung im Wert von 30 Euro

Platz 3:

Familientageskarte für das Johannisbad Freiberg im Wert von 20 Euro

Die Gewinner der **Plätze 4 bis 10** erhalten jeweils ein tolles Emsen-Malbuch mit Buntstiften.

Einsendeschluss ist der **31. Juli 2013**. Es gilt das Datum des Poststempels. Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Spaß wünscht eure Emse!

Gewinnspielauflösung: Ausgabe Frühling 2013

1. Preis:

Experimentierkasten „Wind-Generator“:
Marko Dorotskyy

2. Preis:

Experimentierkasten „Elektro-Motor“:
Tobias Ullrich

3. Preis:

Emsen-Mütze: Eva-Lotta Herrmann

4. bis 10. Preis:

Emsen-Malbuch mit Buntstiften:
Lara-Sophie von Wolfersdorf; Edgar Schneider; Manuel Brauneis; Elisa Kirsch; Jonas Zaharanski; Chantal Peterk und Alexander Feiler

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!



Stadtwerke FREIBERG AG

Poststraße 5

09599 Freiberg

Kontakt

Telefon: 03731 30 94-140

Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

Internet: www.stadtwerke-freiberg.de

Öffnungszeiten

Mo und Mi 9:00 bis 16:00 Uhr

Di und Do 9:00 bis 18:00 Uhr

Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

Entstörung

STROM

Telefon: 03731 30 94-235

ERDGAS

Telefon: 03731 30 94-234

WÄRME

Telefon: 03731 78 89-0

SWG und WG

Telefon: 03731 24 52-18